

**An
TeilnehmerInnen
1. MITtekonferenz
26.01.2017**

Christina Bertels
Soziales Stadtteilmanagement

Telefon 02362 2140542
Fax 02362 2140539
Mobil 01520 9359207
christina.bertels@wirmachenmitte.de

Wir machen MITte | Stadtteilbüro
Gahlener Straße 9 | 46282 Dorsten
wirmachenmitte.de

Dorsten, 06.02.2017

Protokoll zur 1. MITtekonferenz

Datum: Donnerstag, 26. Januar 2017
Zeit: 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Altstadt,
Auf der Bovenhorst 9, 46282 Dorsten
Teilnehmer: insg. ca. 100 Teilnehmer (gezählt, lt.
Teilnehmerliste: 83)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im gesamten Dokument auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Kurze Begrüßung durch Fr. Bertels

- ❖ Die Moderatorin Christina Bertels begrüßt die Anwesenden. Es folgt eine kurze Erläuterung hinsichtlich der Veranstaltungsorganisation sowie ein Hinweis auf die am Platz liegenden Evaluationskarten, die als Rückmeldemöglichkeit zur laufenden Veranstaltung und zu weiteren Themen gedacht sind. Anschließend bittet Fr. Bertels darum, sich in die ausliegenden Teilnehmerlisten einzutragen. Diese dienen unter anderem als Grundlage für das Versenden des Protokolls und der Einladungen zu künftigen MITtekonferenzen.

zu TOP 1 Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Tobias Stockhoff

- ❖ Herr Bürgermeister Tobias Stockhoff begrüßt alle Teilnehmer der ersten MITtekonferenz. Er berichtet über die Anfänge des Stadterneuerungsprogramms „Wir machen MITte“ und blickt

auf die Konzepterstellung und die dort stattgefundenen Beteiligungsprozesse zurück. Er betont, die Aufforderung des Programmslogans „Wir machen MITte“ als Einladung zur Mitarbeit zu verstehen. Zudem schlägt Herr Stockhoff eine Brücke zu der weiterhin laufenden Hervestkonferenz, die auch nach Beendigung des Stadterneuerungsprogramms *Soziale Stadt Hervest* von ehrenamtlich Tätigen fortgeführt wird.

- ❖ Herr Stockhoff schließt mit dem Thema Bürgerbeteiligung und bittet diesbezüglich vorrausschauend um Nachsicht von allen Beteiligten, da eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung immer auch ein Lernprozess ist.

zu TOP 2 Die MITtekonferenz

- ❖ Zunächst stellt Frau Bertels das Team des Stadtteilbüros vor, das für die drei thematischen Bereiche steht:
Ansprechpartner für das technisch-planerische Stadtteilmanagement ist Herr Christoph Dames; Ansprechpartner für das Citymanagement ist Herr Christoph Krafczyk, Ansprechpartnerin für das soziale Stadtteilmanagement ist Frau Christina Bertels.
- ❖ Es folgt eine kurze Erläuterung zur Tagesordnung.
- ❖ Frau Bertels definiert die MITtekonferenz bezüglich ihrer Ziele, der Zielgruppe und ihrer Rahmenbedingungen:
 - Die MITtekonferenz ist ein Ort des Austausches und der Impulsgebung
 - Sie dient der Formulierung von Bedarfen und der Suche nach Lösungen für konkrete Anliegen
 - Das (Wieder)Entdecken von Vernetzung, Kooperation und Ressourcen steht im Zentrum der Treffen
 - Zur Zielgruppe gehören Bürger, Einrichtungen, Vereine und Institutionen sowie formale Stellen und Behörden; Alle, die sich für die Innenstadt und Teile der Feldmark und Hardt engagieren oder dies möchten
 - Die MITtekonferenz findet 3–4 mal jährlich an wechselnden Orten statt und beginnt um 17 Uhr
 - Die Organisation erfolgt durch das Stadtteilbüro mit Unterstützung eines sich zu bildenden Koordinationsteams
 - Die MITtekonferenz bleibt eigenständig und soll nicht thematische Bürgerversammlungen oder politische Gremien ersetzen.

zu TOP 3 Vorstellung Bürgerfonds

- ❖ Anhand von Beispielen aus dem Programm „Soziale Stadt Hervest“ erläutert Frau Bertels das Instrument „Bürgerfonds“. Der Fonds ist geeignet, neue bzw. zusätzliche Projektideen, die dem Programmgebiet „Wir machen MITte“ zugutekommen, von Bürgern, Vereinen oder Initiativen anzustoßen und durchzuführen. So soll unter anderem das bürgerschaftliche Engagement und die Unterstützung aktiver Mitwirkung gefördert werden.
- ❖ Über die Anträge stimmen die Teilnehmer der MITtekonferenz, sofern sie Anlieger (wohnhaft oder tätig im Programmgebiet) sind, einem Verein angehören, der sich für das Programmgebiet engagiert bzw. sich engagieren möchte, ab (pro Verein nur eine Stimme). Städtische Mitarbeiter sowie Ratsmitglieder sind nicht stimmberechtigt.
- ❖ Es soll ein formarmes Verfahren angestrebt werden. Eine einfache Mehrheit (siehe Entwurf „Geschäftsordnung“) stimmt über die jeweils vorliegenden Anträge des Bürgerfonds ab.
- ❖ Die Richtlinie zum Bürgerfonds ist unter www.wirmachenmitte.de abrufbar.
- ❖ Die finanzielle Obergrenze des jährlich zur Verfügung stehenden Budgets beläuft sich auf ca. € 38.000. Der Fonds ist zunächst für die Jahre 2017 bis 2020 sichergestellt. In diesem Jahr wird im Fonds bereits das Projekt „Planetenufer“ eine Berücksichtigung finden, welches während der Konzepterstellung des integrierten Innenstadtkonzeptes „Wir machen MITte – Dorsten 2020“ bei dem so genannten Projekthearing (Ideenwettbewerb) aus dem Jahr 2015 als Sieger hervorgegangen war. Die Umsetzung des Projektes erfolgt im laufenden Jahr und wird durch das Stadtteilbüro begleitet.
- ❖ Es gibt keine finanzielle Obergrenze pro Antrag. Wenn das Budget eines Jahres vollständig abgerufen worden ist, können keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Weitere Projektanträge können frühestens im Folgejahr (bis einschließlich 2020) berücksichtigt werden.
- ❖ Die Anträge sind in Kürze auch unter www.wirmachenmitte.de im Internet abrufbar. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich bei den Ansprechpartnern im Stadtteilbüro beraten zu lassen. Vereinbaren Sie dazu bitte einen Termin.

- ❖ Anträge, die 14 Tage vor der nächsten MITtekonferenz vollständig eingegangen sind, werden bei der folgenden Konferenz beraten und abgestimmt. Für später eingegangene Anträge kann dies nicht garantiert werden.
- ❖ Frau Bertels weist darauf hin, dass bei der nächsten Sitzung eine Geschäftsordnung zur MITtekonferenz verabschiedet wird. **Eine Entwurfsvorlage ist diesem Protokoll anhängig. Anmerkungen bzw. Anregungen dazu können bis spätestens zum 20.03.2017 bei Frau Bertels im Stadtteilbüro eingereicht werden.**
- ❖ Herr Dames stellt kurz die weiteren durch das Stadtteilbüro betreuten Maßnahmen bzw. Förderangebote vor.
 - Hof- und Fassadenprogramm:
Programm zur gestalterischen Aufwertung der Fassaden- und Hofflächen privater Immobilien
 - Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramm:
Programm zur energetischen Modernisierung und Instandsetzung privater Immobilien bzw. Förderung von Maßnahmen zum Rückbau von Barrieren.
 - Altstadtfonds:
Programm zur Umsetzung kleinteiliger Maßnahmen zur Förderung der lokalen Ökonomie.

zu TOP 4 Bildung eines Koordinationsteams

- ❖ Frau Bertels fragt die Teilnehmer, ob jemand im zukünftigen Koordinationsteam der MITtekonferenz mitwirken möchte. Hr. Joswig, Leiter des „Treffpunkt Altstadt“ und „Das LEO“ in Dorsten-Hervest, sowie Hr. van der Werff als interessierter Bürger erklären sich bereit, als Sprecher der MITtekonferenz das Stadtteilbüro zu unterstützen. Sie werden durch Frau Bertels zu Sprechern benannt.

zu TOP 5 Ideenbörse

Hr. Krafczyk, Hr. Joswig und Hr. van der Werff befragen das Plenum offen zu Projektideen und möglichen Diskussions-themen zukünftiger MITtekonferenzen und notieren diese an einer Stellwand. Im Folgenden werden die Rückmeldungen nach Themen zusammengefasst wiedergegeben:

→ (Stadt-)Marketing:

Slogan „Stadt am Wasser“, Dorsten als Marke entwickeln, Verbesserung des Stadtmarketings, Berücksichtigung des Fahrradverkehrs auch für den Tourismus

→ Stadtstruktur und -gestaltung:

Nutzbarmachung der Litfaßsäulen, Beleuchtung stadthistorisch prägender Gebäude (z.B. Johanneskirche), Erneuerung Bepflanzung am Westgraben & Westwall, räumlich, funktionale und inhaltliche Vernetzung von Bürgerbahnhof und Treffpunkt Altstadt, Stärkung der Aufenthaltsqualität der Fußgängerzone, mehr Bänke in der Fußgängerzone

→ Veranstaltungen:

Stadtführer für Kinder, Neukonzeption Lichterfest, Erweiterung Nachtwärtertour, Initiierung von Hof- und Straßenfesten, Einführung eines „Nationenfestes“ zur Integration gesellschaftlich benachteiligter Bevölkerungsgruppen, Verbesserung Weihnachtsmarkt, BerufsAktionMesse „BAM“ – Akquise von Unterstützern aus der MITtekonferenz

→ Freiraum, Umwelt, Beteiligung:

Entwicklung von geeigneten Spielflächen für Kinder, Beteiligung von Kindern bereits während der Planungsphase („Spielplätze von Kindern für Kinder“), Umfeld des Franziskanerklosters eignet sich nicht für die Anlage von Spielflächen, Gestaltung der Schulhöfe mit Kindern, Gestaltung der Schulwege (in Zusammenarbeit mit den Kindern), Gestaltung der Schulwege in Anlehnung an „Urban Gardening“ → die essbare Stadt, Malkurse für Kinder, Gestaltung Westgraben

→ Einzelhandel/Lokale Ökonomie:

Gestaltung der Schaufenster, Schaufenster-Wettbewerb, mehr Kreativität im Außenbereich, Steuerung des Einzelhandels (insb. bei Ansiedlungen), Schaffung von Anreizen für inhabergeführte Unternehmen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone, Reduzierung der Leerstände (Flächenmanagement), temporäre Nutzungen, fehlende Postfiliale in der Innenstadt

zu TOP 6 Tipps/Termine aus und für die Innenstadt

- ❖ Fr. Wahl stellt das Integrationskonzept der Stadt Dorsten vor:
Im Rahmen der Überarbeitung des Integrationskonzepts der Stadt Dorsten führt Frau Wahl vom Verband ev. Kirchengemeinden im Bereich Dorsten derzeit Umfragen in allen Stadtteilen durch. So auch am 26.01.2017 bei der Auftaktveranstaltung im Altstadttreff. Ziel der Umfrage ist zu eruieren, welche Integrationsprojekte schon stattfinden und welche Bedarfe darüber hinaus bestehen. Durch das Monitoring auf Stadtteilkonferenzen und bei Lotsenstammtischen erhofft man sich eine qualitative Erhebung der Integrationsarbeit sowie die Möglichkeit bedarfsgerechte Konzepte für Flüchtlinge und Ehrenamtliche entwickeln zu können
- ❖ Herr Nies stellt das Projekt „Eine Aak für Dorsten“ aus dem Bereich Beschäftigung und Qualifizierung im Rahmen von „Wir machen MITte“ vor und wirbt zur Teilnahme am Projekt (ab 16 Jahren).
- ❖ Hr. Joswig weist auf künftige Beteiligungsveranstaltungen zwischen Februar und Juni 2017 im Rahmen der Maßnahme „Qualifizierung Treffpunkt Altstadt“ hin. Es sind eine Aufwertung des Gebäudekomplexes und die Erstellung eines Nutzungskonzeptes geplant.

zu TOP 7 Gemeinsamer Ausklang

- ❖ Gelegenheit zum informellen Austausch bei einem Imbiss und Getränken

Nächste MITtekonferenz:
Montag, 27.03.2017 um 17:00 Uhr
Foyer
Volksbank Dorsten
(Südwall 23-25)

Für das Protokoll

Christoph Dames/Christina Bertels

Bitte melden Sie sich beim Stadtteilbüro,
wenn Sie Inhalte im Protokoll vermissen!